
Sexualpädagogik bleibt im Trend

Winterthur «Ich finde es eine super Sache, man lernte so auch seine Klassenkameraden noch besser kennen», schrieb eine 17-jährige Gymi-Schülerin der Kanti Rychenberg nach dem Workshop «Sexuelle Gesundheit» auf ihr Auswertungsblatt. Die sexualpädagogische Fachstelle «liebesexundsoweiter» besuchte im letzten Jahr alle Gymi-Klassen des Jahrgangs und sämtliche Klassen des ersten Lehrjahres an Berufsfachschulen der Stadt. Im Vordergrund steht dabei die Aktualisierung des Wissens rund um sexuell übertragbare Krankheiten und um Verhütung, aber auch um Themen wie die «Pille danach», Teenagerschwangerschaften, sexuelle Orientierung und Pornografie. Lange war unsicher, ob die Stelle den Betrieb weiterführen konnte, nachdem die Stadt Ende 2015 ihre Beiträge einstellte. Kurz vor Weihnachten kam die erlösende Mitteilung, dass der Lotteriefonds den privaten Trägerverein für die nächsten fünf Jahre mit einem jährlichen Beitrag von 80'000 Franken unterstützt. Damit ist die mittelfristige Finanzierung gesichert.*pd*